

Präventionsstück Medienkompetenz „Der Datensammler“

1. Zielgruppe:

Kinder im Grundschulalter der Klassen 3 und 4
je Vorstellung zwei Schulklassen

2. Zeitansatz:

25-30 Minuten für die Vorführung des Stückes
10-15 Minuten für die Nachbereitung im direkten Anschluss an das Stück
45 Minuten für die Nachbereitung in einer weiteren Schulstunde

75 – max. 120 Minuten für den Elterninformationsnachmittag

3. Aufbau der Bühne:

Zwei Mitarbeiter der pädagogischen Puppenbühne stehen an zwei Stehpulten, diese sind optisch durch einen Vorhang getrennt. Für den Aufbau wird ein Raum benötigt, in dem zwei Schulklassen Platz finden und der möglichst dicht an den Klassenräumen ist.

4. Anmoderation:

Die Mitarbeiter der Puppenbühne moderieren das Präventionsstück an. Es werden die Begriffe Handy und Smartphone, unter Einbezug der Kinder, voneinander abgegrenzt. Die Kinder werden gefragt, welche Möglichkeiten des Internets sie nutzen und was „Daten“ von ihnen sind. Der Begriff „Worldwide Web“ wird kurz angeschnitten und den Kindern erläutert, dass das Internet nicht lokal begrenzt ist.

5. Kurzbeschreibung des Stückes:

Im Stück der Datensammler möchte sich die neunjährige Alexandra gerne in den Sozialen Netzwerk www.sagnichts.net anmelden und wie ihre Klassenkameraden endlich Internetfreunde finden. Gewarnt von den Eltern weiß sie, dass man im Netz vorsichtig sein und aufpassen muss, welche Daten man von sich preisgibt.

Bei der Anmeldung muss sie einen Steckbrief ausfüllen, bei dem sie auch vorsichtig ist und nicht alle Angaben ausfüllt und sich dort „**magic-ball**“ nennt

Nach gelungener Anmeldung chattet sie mit „**Spider**“. Diesem gelingt es, durch geschickte Fragen immer mehr Dinge von magic-ball zu erfahren. Diese Informationen sammelt Spider für die Zuschauer sichtbar in einer Datenbox.

Über sich selbst macht Spider keine Angaben, vermittelt aber den Eindruck, dass er ein **guter Freund** ist. Deshalb gelingt es ihm auch, dass magic-ball ihm ein Bild von sich schickt, mit dem Spider einigen Unfug anstellt.

Am Ende verabredet man sich für den nächsten Tag zu einem weiteren Chat.

puppenbuehne-whv@pd-ol.polizei.niedersachsen.de

Nachbereitung des Stückes

- a. Zunächst werden den Kindern im eigenen Klassenraum zwölf Fragen zum Thema Handy und Medien gestellt. Diese Daten dienen als Gesprächsgrundlage für den Elternnachmittag und sollen ggf. Aufschluss geben, wo Handlungsbedarf besteht.

Anschließend füllen die Kinder handschriftlich einen Steckbrief aus, der genau so aufgebaut ist wie bei Alexandras Internetanmeldung.

Dieser verbleibt im Klassenverband. Die Lehrer werden gebeten, diesen Steckbrief nach einiger Zeit erneut von den Kindern ausfüllen zu lassen. Die Lehrkräfte haben dadurch einen Überblick, welchen Kenntnisstand die Kinder haben. Sobald die zweite Version ausgefüllt worden ist sollen die Kindern beide Varianten des Steckbriefes mit nach Hause nehmen mit ihren Eltern besprechen.

- b. *Pause zwischen den Schulstunden*

- c. Nach der Pause wird dann an der Tafel den Kindern visualisiert, welche Daten magic-ball im Laufe des kurzen Chats von sich Preis gegeben hat. Dem gegenüber wird gestellt, was Spider alles von sich preisgegeben hat.

Der Begriff Freundschaft wird erarbeitet und klargestellt, dass es sich bei unseren Figuren nicht um eine Freundschaft handeln kann.

- d. Anhand der Pflichtangaben des Steckbriefes werden die Bedeutung der Felder Nickname, E-Mailadresse und Passwort mit den Kindern erarbeitet.
- e. Spielerische Bearbeitung des Themas Profilbild. Recht am eigenen Bild, Verbreitung von Fotos im Netz und Erklärung der Bedeutung Cybermobbing.

- f. Verteilung eines Info-Kärtchens „Gute Internetseiten für schlaue Kids“

6. Nachbereitung im Rahmen des Elternnachmittages:

Zu diesem Elternnachmittag, ab 15 Uhr, lädt die Schule mit Rückmeldung ein. Es müssen sich mindestens 25% der Eltern anmelden. Klappt das nicht, wird das Stück für die Kinder auch nicht gespielt

Den Eltern werden die Charaktere kurz vorgestellt

Kurzdarstellung des Ablaufes und der Nachbereitung mit den Kindern.

Auf Grundlage der Antworten des Fragebogens wird mit den Eltern ein Dialog geführt.

Die Eltern werden angeregt, mit den Kindern über die vermittelten Inhalte zu sprechen.

Zum Abschluss der Veranstaltung werden noch aktuelle Informationsmaterialien verteilt.